

Das Orient-Institut Beirut im Jahre 2005

Das Orient-Institut Beirut im Jahre 2005.....	1
Einleitung	3
1. Wissenschaftliche Projektbereiche	5
1.1: Geschichte und historische Bauforschung.....	5
1.2: Sprachwissenschaft.....	10
1.3: Literaturwissenschaft	12
1.4: Gegenwartsbezogene Orientforschung	13
1.5: Konferenzen in Planung	15
2. Veröffentlichungen, Vorträge, sonstige Aktivitäten der Wissenschaftler.....	17
Ralph Bodenstein	17
Sara Binay	17
Arnim Heinemann	18
Cordelia Koch	19
Manfred Kropp.....	19
Wolf-Dieter Lemke.....	22
Christian Saßmannshausen	22
Stefan Weber.....	22
3. Kongresse/Vortragsreihen am OIB.....	26
3.1: Kongresse	26
Al-Jahiz: A Muslim Humanist for our Time	26
Towards a cultural history of Bilad al-Sham in the Mamluk Era. Prosperity or Decline, Tolerance or Persecution?	27
„Der stille Heros der christlich-arabischen Studien“ Georg Graf 1857 – 1955. Symposium zum 50. Todestag.....	27
Coinage of the Caravan Kingdoms. An interdisciplinary Seminar	28
Media and European-Middle Eastern Relations. A Virtual Dialogue?	28
A Training Workshop on „Social Change and Identity in Muslim Societies“	29
The Economic and Social History of Pre-Islamic Arabia	30
3.2: Interne Kolloquien und das Vortragsprogramm des OIB	30
German Archaeology in the Middle East.....	31

4. Öffentlichkeits- und Pressearbeit, Kooperationen	32
4.1: Öffentlichkeits- und Pressearbeit	32
4.2: Kooperationspartner des OIB	32
5. Publikationen des Instituts	33
Mitarbeiter	33
Vorgesehene Umstrukturierungen	33
Werkbetreuung	33
Druck und Distribution	34
BTS	34
BI	34
Kooperationsprojekt mit der Universität Palermo	35
6. Bibliothek des OIB	35
1. Neuordnung der Magazinbestände	35
2. Revision	36
3. Zusammenführung der Bibliotheksprogramme	36
4. Personal	36
5. Praktikanten	37
6. Erwerb	37
7. EDV	39
8. Praktikanten am Institut	42
9. Kalendarium	43

Einleitung

Gebetsmühlenhaft kann als Einleitung zu einem Jahresbericht des OI auch für das Jahr 2005 nur stehen:

Das Fortdauern der untragbaren und letzten Endes unerträglichen Situation, dass zwei Institutsteile, besser Institute, in Beirut und Istanbul mit der leicht verstärkten personellen wie materiellen Ausstattung des ursprünglichen einen Instituts – Beirut –, und wie der Bericht zeigt, mit akzeptablen Ergebnissen auf wissenschaftlichem wie infrastrukturellem Gebiet arbeiten müssen, ist wieder anzumerken. Dies betrifft v.a. den Sektor der Leitung, Verwaltung, Bibliothek und EDV.

Das OIB kann auf ein Jahr zurückblicken, das sich reich an wissenschaftlichen Veranstaltungen und Kongressen gestaltete. Eine stattliche Anzahl von Kooperationen mit anderen Institutionen konnte schon in bestimmten Projekten verwirklicht oder soll in geplanten Unternehmungen umgesetzt werden. Ein Meilenstein in der Erfolgsgeschichte von Institutsprojekten war sicherlich die Eröffnung des Sūq Ḥarāğ in Tripoli im Herbst 2005. Seit September 2005 wird das Publikationsgeschäft des Instituts wieder von einer Referentin organisiert.

Neben diesen Schwerpunkten besteht das Alltagsgeschäft am Institut für Direktor und Referenten aus einer Anzahl von Arbeitsbereichen, die sich teils überschneiden. So sind z.B. der Empfang von Gästen des Instituts, Beantwortung wissenschaftlicher Anfragen, die Auswahl und Betreuung von Praktikanten und – allgemeiner – die Lösung von administrativen Problemen zu nennen.

Aufgrund der Anforderungen, die das Institutsgeschäft täglich an die wissenschaftlichen Referenten stellt, wird das Verhältnis dieser Tätigkeiten zu der eigentlich vorrangigen Aufgabe der wissenschaftlichen Weiterentwicklung von der Realität umgekehrt. An eine regelmäßige Betätigung in der Lehre ist beispielsweise für keinen der Wissenschaftler des Instituts auch nur zu denken. Angesichts dieser Realität sowie der Erfahrungen auf dem Stellenmarkt von ehemaligen Referenten des Instituts ist vielleicht die sinkende Attraktivität der Stellen am OIB für den wissenschaftlichen Nachwuchs nicht verwunderlich.

In diesem Zusammenhang muss auf das Gutachten des Wissenschaftsrats über den Zustand und die Förderung der Geisteswissenschaften in Deutschland (Drs. 7068-06, 27.01.2006) hingewiesen werden. Das Orient-Institut, d.h. v.a. die wissenschaftlichen Mitarbeiter des Orient-Instituts, haben sich darin in vielem wieder erkannt, ihre Arbeit, deren besonderen Umstände in vielem als trefflich geschildert gesehen. Dabei ragen Feststellungen heraus wie: Die Jagd nach Drittmitteln kann ausgesprochen unproduktiv, oft nicht dem Charakter geisteswissenschaftlicher Forschung angemessen sein, und: die wichtigste Forschungsressource in den Geisteswissenschaften ist – auf der Grundlage der einigermaßen gesicherten persönlichen Existenz natürlich – die Zeit. Fakten und Überlegungen, die für die Arbeit des Orient-Instituts und Überlegungen über seine Zukunft nicht ohne Belang sind.

Die Bibliothek ist weiter auf dem Weg zu einem vollständig digitalisierten Katalog fortgeschritten, wobei im letzten Jahr der Schwerpunkt auf der Istanbuler Bibliothek lag. Die dort erzielten Fortschritte werden auch der Bibliothek am OIB zugute kommen.

Auch äußerlich bzw. materiell hat sich das Institut gewandelt. Die Ausstattung wurde erneuert in Hinsicht auf Elektrik, Heizung, Mobiliar und Klimaanlage. Letztgenannte Modernisierungsmaßnahmen werden besonders im Gästehaus des OIB sichtbar; auch die Toranlage wurde erneuert.

Der bisher nur wenig genutzte Garten des Instituts steht vor einer professionellen Umgestaltung, zu der die Planungen bereits in 2005, die ersten Arbeiten anfangs 2006 aufgenommen wurden.

1. Wissenschaftliche Projektbereiche

1.1: Geschichte und historische Bauforschung

Modernising/Westernising/Orientalising the House?

Developments in the Domestic Architecture and Culture of Beirut, 1860-1920.

(Ralph Bodenstein, M.A., Stipendiat Mai 2004 – Juni 2005, derzeit

Gastwissenschaftler)

Das Promotionsvorhaben hat die Entwicklungen in der Wohnhausarchitektur und Wohnkultur des spätosmanischen Beiruts zum Thema. Maßgebliche Neuerungen in Bauformen, Wohn- und Nutzungsstrukturen sowie im Wohnhabitus des 19. Jahrhunderts werfen Licht auf eine urbane Gesellschaft im Umbruch und geben Zeugnis von kulturellen Neuorientierungen, sozialen Konflikten und Anpassungsprozessen sowie neuen Formen bürgerlicher Selbstdarstellung in einer Zeit politischer Reformen, wirtschaftlicher Globalisierung, technischer Innovationen, und massiver demographischer und sozialer Veränderungen.

Angesiedelt im Fachbereich Islamwissenschaften, wird die Arbeit von Prof. emer. Stefan Wild (Orientalisches Seminar, Uni Bonn) und Prof. Dorothee Sack (Bauforschung und Denkmalpflege, TU Berlin) betreut.

Die Forschungen fanden phasenweise in enger Verknüpfung mit dem inzwischen abgeschlossenen, von der DFG geförderten, interdisziplinären Forschungsprojekt zum Thema „Zokak el-Blat in Beirut – Geschichte, Struktur und Wandel eines zentrumsnahen Wohnquartiers“ am OIB statt, in dem Ralph Bodenstein vor allem für den stadtbaugeschichtlichen Teil verantwortlich war. An der Vorbereitung und Betreuung der Publikation der Ergebnisse war er maßgeblich beteiligt (siehe Publikationen).

Die Arbeiten an der Promotion im Jahr 2005 bestanden in der graphischen und textlichen Aufbereitung der Fallstudien, ergänzenden Forschungen und Interviews zu Beirutern Beispielen, sowie in der Auswertung von Texten zeitgenössischer lokaler Autoren des späten 19. und frühen 20. Jahrhunderts zu Fragen von Wohnungseinrichtung und Haushaltsführung. Dabei dienten die ersten beiden Monate des Jahres der Durchsicht und Auswertung der Beirutern (später Kairener)

Zeitschrift *al-Muqtataf* für den Zeitraum 1876 bis 1930 in Hinsicht auf relevantes Material zu den Aspekten Wohnen und Hauswirtschaft. Unter denselben Gesichtspunkten wurden auch publizierte Lebenserinnerungen von Beirutern und Benimmbücher aus dem frühen 20. Jahrhundert ausgewertet.

In Zusammenarbeit mit Stefan Weber und im Auftrag der Debbané-Stiftung führte Ralph Bodenstein außerdem eine bau- und nutzungsgeschichtliche Untersuchung des Palais Debbané in Saida durch.

Approaching Modernity: Urban Life in Late Ottoman Tripoli, 1860-1914

(Christian Saßmannshausen, M. A., Stipendiat seit 1.1.2005)

Die von Prof. Dr. Gudrun Krämer (FU Berlin) betreute Arbeit ist Teil des Tripoli-Projekts, das vom Orient-Institut Beirut, der Freien Universität Berlin, der Technischen Universität Berlin und dem Deutschen Archäologischen Institut Berlin (DAI) koordiniert wird. Es soll untersucht werden, wie die Transformationen der *Tanzīmāt*-Periode auf der Stadtviertel-Ebene erlebt, ausgestaltet und ausgehandelt wurden und welche Formen sozialer Markierung und Distinktion eine soziale Ordnung konstituierten. Neben der Untersuchung sozialer „Marker“ soll vor allem der Frage nach Konsum als Distinktionsmittel sozialer Praxis nachgegangen werden. Ferner wird vom Viertel (*maḥalla*) als Ausgangspunkt und Analyserahmen der Betrachtungen ausgehend gefragt, wie lokale Akteure in diesem Spannungsfeld eines präsenter werdenden Staates, wirtschaftlicher und demographischer Umwälzungen, agierten und neue Formen von Öffentlichkeit etabliert und genutzt wurden. Dies soll basierend auf Gerichtsakten aus Tripolis und komplementärer Quellen (insbesondere Viertel-Zensus) unter Verwendung einer mikro-historischen Methode geschehen.

Im Berichtszeitraum wurde die erste Phase der Materialsammlung der Dissertation abgeschlossen. Dabei konnte annähernd der Gesamtbestand¹ der Jahressbände 1860 bis 1900 des tripolitanischen šarī'a-Gerichts (liegen im Dokumentationszentrum Qaṣr Naufal in Tripoli als Kopie vor) gesichtet und digitalisiert werden, wobei der

¹ Die Bände 1901 bis 1914 sowie drei Jahressbände nach 1860 liegen in Tripoli nicht vor und müssen an anderer Stelle eingesehen und wenn möglich abphotographiert werden.

Wechsel im Amt des Bürgermeisters von Tripoli zu Irritationen und Verzögerungen führte.

Zusätzlich konzentrierte Herr Saßmannshausen seine Arbeit auf die Erschließung privater Familienarchive bzw. -materialien. Es ergab sich die Möglichkeit, einen Viertel-Zensus (*daftar al-muḥtār*) der frühen Mandatszeit (1921) aus Tripoli einzusehen und diesen abzuphotographieren. Dieser Fund bietet zur Bearbeitung des Promotionsvorhabens eine Quelle, komplementär zu den Gerichtsakten. Die detaillierten Informationen des Zensus zu etwa 5500 Personen (auch Frauen und Kindern) erlauben erstmals Aussagen zur sozialen und religiösen Zusammensetzung eines Viertels im spätosmanischen Tripoli, zu seiner Alters- bzw. Berufsstruktur, Bildungsniveau, Familienstrukturen, Heiratsmustern und Binnenmigration in spätosmanischer Zeit. Die ersten Ergebnisse der quantitativen Auswertung wurden von Herrn Saßmannshausen im Rahmen eines Institutskolloquiums vorgestellt und mit den anwesenden Institutsangehörigen diskutiert. Daran schloss sich die qualitative Analyse des Viertel-Zensus an, die Aussagen insbesondere zur Heiratspraxis, Binnenmigration und Familienstrukturen erlaubt. Diese Ergebnisse wurden mit den Informationen der Gerichtsaktendatenbank (Grobindizierung) korreliert und einzelne Fälle aus dem Aktenbestand ausgewählt und analysiert. Des Weiteren wurden osmanische Jahrbücher (*sālnāme*), die in Beirut vorliegen, digitalisiert und ausgewertet. Daran schloss sich die Vorbereitung eines für Januar 2006 geplanten Archivaufenthalt im Nationalarchiv (Beirut) an, wo die noch fehlenden Gerichtsaktenbestände 1900-1914 erschlossen und der Originalaktenbestand mit den Informationen der auf den Kopien aus Tripoli basierenden Datenbank abgeglichen werden sollen.

Geschichte und Architektur unter den Osmanen und Mamluken.

(Dr. des. Stefan Weber, Referent)

Im Zentrum seiner Arbeit lag die wissenschaftliche Aufarbeitung und Fertigstellung alter Projekte (Damaskus 19. Jh.), wie der Restaurierung des Sūq Ḥarāḡ in Tripoli und den Untersuchungen zum Bayt al-‘Aqqād (Dänisches Institut in Damaskus).

Tripoli:

a) Restaurierung und Untersuchung Sūq Ḥarāğ

Im Frühjahr 2005 wurden die Bauarbeiten am Sūq Ḥarāğ weitgehend abgeschlossen (siehe Bericht). Kurzfristig kam die Erlaubnis zu einer Notgrabung im Sūq. Unter Mitarbeit libanesischer Archäologen konnte durch die Grabung eine vormamlukische Nutzung ausgeschlossen und das Wassersystem im Sūq weitgehend rekonstruiert werden. Mitfinanziert und logistisch unterstützt wurde diese Kampagne durch das Architekturreferat der DAI Zentrale in Berlin.

Der Sūq Ḥarāğ, der ein erfolgreiches Projekt deutsch-libanesischer Zusammenarbeit darstellt, wurde Anfang Oktober durch den Libanesischen Kulturminister, den Bürgermeister von Tripoli und den Deutschen Botschafter eingeweiht.

b) Akteure und ihre Lebenswelten am Beispiel der Provinzstadt Tripoli/Libanon vor und während des osmanischen Reformzeitalters (1695-1918)

Im Zuge des Wechsels des Bürgermeisters, kam es im Tripoli-Projekt zu Irritationen, die uns kurzfristig den Zugang zu den Gerichtsakten versperrten. Deshalb wurde zunächst der gesamte Bestand der Gerichtsakten digitalisiert und ein Grobindex angelegt.

Nach Ablehnung des DFG-Antrags und des im Berichtszeitraum erarbeiteten DAAD-Antrags zu einem Expertenseminar in Tripoli, steht das Projekt vor einer inhaltlichen Neuorientierung. Gegenwärtig wird ein Neuantrag bearbeitet.

Saida:

In Kooperation mit der Debbané-Stiftung arbeitete Herr Weber an der Konzeption des historischen Museums in Saida und führte im Rahmen dieses Projekts zusammen mit Ralph Bodenstein eine Haus- und Stadtstudie durch. Die durch die Stiftung mitfinanzierte Datenbank zu Städten im Nahen Osten umfasst gegenwärtig 2.524 Gebäude mit 29.344 Photographien, von denen ca. 70 % indiziert sind. Nach Arbeitssitzungen mit den Museologen zur Erarbeitung des Museumskonzepts im Herbst 2005 werden die inhaltlichen Forschungen zu Saida wieder im Frühjahr 2006 aufgenommen.

Damaskus:

a) Dokumentation der Damaszener Altstadt und Archivierung der Materialien

Der digitale Kataster von Damaskus, der unter Herrn Webers Leitung mit finanzieller Unterstützung des DAI und in Kooperation mit dem IFPO gezeichnet wird, umfasst inzwischen über 28.000 Gebäude.

b) Aufarbeitung der Stadtgrabung im Sūq aṣ-Ṣāġa

Fortsetzung der Aufarbeitung der schriftlichen Quellen (Waqfīyāt, Tarāġim, arabische Reiseschriftsteller) für die archäologische Grabung des wahrscheinlich im umaiyadischen Palastareal befindlichen und seit den Ayyubiden als Bazar genutzten Sūq aṣ-Ṣāġa in Zusammenarbeit mit Christoph Krauskopf (TU Berlin / Bauforschung) unter der Leitung von Prof. Dr. Dorothee Sack / TU-Berlin.

c) Bayt al-‘Aqqād – Geschichte eines Hauses und eines Viertels

Die Forschungen für das Dänische Institut in Damaskus zur historischen, kunsthistorischen und urbanistischen Einordnung des Bayt al-‘Aqqād und seiner Nachbarschaft wurden im Berichtszeitraum abgeschlossen und als ca. 120seitiger Text zur Veröffentlichung eingereicht (siehe Publikationen). Es handelt sich um ein Gemeinschaftsprojekt mit dem Historischen Seminar der Universität Zürich, dem Carsten Niebuhr Institute Kopenhagen und dem Dänischen Institut Damaskus.

d) Wiederaufbau der Stadt nach der Zerstörung durch Timur Lenk (1401)

Aufarbeitung schriftlichen Quellen (Waqfīyāt, Tarāġim, arabische Reiseschriftsteller) und des Baudekors.

e) Damaskus nach der osmanischen Eroberung im Jahr 1516

(Stadtentwicklung, Architektur, Baudekor) Der Survey zu mamlukischen und frühosmanischen Bauten wurde fortgesetzt, wobei Wohnhäuser und Baudekor im Fordergrund standen. Gerichtsakten, Waqfīyāt und Tarāġim wurden gezielt nach Angaben zur Topographie und Bauherrenschaft untersucht. Mit der Bauaufnahme der Ḥāne wurde begonnen.

f) Zeugnisse Kulturellen Wandels: Damaskus im 19. und frühen 20. Jahrhundert

Die Veröffentlichung der grundlegend überarbeiteten und aktualisierten Version der Doktorarbeit steht im Vordergrund. Die deutsche Version wird im Frühsommer 2006 online erscheinen, während die englische Version noch in diesem Jahr der David Foundation zur Druckfinanzierung vorgelegt werden soll.

Antakya und Städte der Südosttürkei:

Herr Weber konnte einen Survey zur Stadt Antakya auf Einladung der dortigen Universität und Stadtverwaltung durchführen, der bereits aufgearbeitet und zur Drucklegung eingereicht wurde. Zusammen mit Professor Cerasi und seinem Assistenten wurden ferner Kurzsveys in Urfa, Hasankeyf, Midyat und Mardin durchgeführt.

1.2: Sprachwissenschaft

Zur Genese der arabischen Sprache(n)

(Prof. Dr. Manfred S. Kropp, Direktor)

Das Projekt ist seit langer Zeit das einzige auf sprachwissenschaftlichem Gebiet am Orient-Institut in Beirut.

Grundvoraussetzung ist der Zuschnitt: als Vorhaben wird nur gewählt und angefangen, was mit individueller Kraft und Ressource, ohne das Einfordern von Mitteln Dritter und deren Mitwirkung verwirklichtbar ist. Hier ist der Einsatz der EDV – der im Rahmen individueller Kenntnisse und Gestaltung Zahlen von Kollegen ersetzt – entscheidend. Diese Beschränkung ergab zwei klar definierte Arbeitsfelder und Teilprojekte:

1. Herausgewachsen aus den anderen Forschungsarbeiten des Projektbearbeiters (Äthiopische Geschichte, insbesondere Epigraphik und Handschriftenerschließung): Äthiopische Einflüsse im Koran.
2. Genese der arabischen Sprache(n), eingeeengt auf die frühesten epigraphischen Zeugnisse (bis zu den ersten handschriftlichen Zeugen des Korans) und deren Interpretation.

Die Arbeit und deren Ergebnisse in den zwei Teilprojektbereichen hat greifbare Ergebnisse gezeitigt (s. Punkt 2 des Jahresberichts 2005). Hier ist zunächst auf die internationale Vernetzung hinzuweisen, die in den Kongressteilnahmen sichtbar wird. Darüber hinaus wurde der intensive Austausch mit den gewählten Fachkollegen des Gebiets auch am Rande verschiedener Veranstaltungen in Beirut, aber auch in Deutschland und Amerika, gepflegt. Dieser Austausch bestand über die Korrespondenz mit Autoren als Mitherausgeber des *Oriens Christianus*. Der

Gesprächskreis für koranische Studien am OIB erwies sich als effektives Instrument der wissenschaftlichen Diskussion.

Als Ergebnisse der Forschungsperiode 2005 sind anzuführen:

- die Klärung der eindeutig äthiopischen Herkunft verschiedener Wörter im Koran sowie die Aufhellung der entsprechenden Wortgeschichte im Äthiopischen
- die Neuinterpretation früher epigraphischer Zeugnisse des Arabischen (mit Einschluss der frühesten epigraphischen Zeugnisse eines koranischen Textes) mit besonderer Berücksichtigung des aramäischen Einflusses. Zu den Ergebnissen siehe Vorträge und Veröffentlichungen unten.

Thesaurus linguae aethiopiae

(Prof. Dr. Manfred S. Kropp, Direktor)

Die Arbeiten am elektronischen Textkorpus sind, nach der Ausgliederung aus den Mainzer Strukturen, weitergegangen, nach Maßgabe des Notwendigen für das Teilprojekt „Äthiopische Einflüsse im Koran“ und des Möglichen der zur Verfügung stehenden Ressourcen. Manfred S. Kropp erarbeitete, im Tutorium mit Reinhard Hiß, einen Tastatortreiber für die äthiopische Schrift in *unicode* für Mac-Rechner; auch die Übertragung der konventionellen, an der lateinischen Umschrift orientierten Treiber für Arabisch konnte abgeschlossen werden.

Zur Zeit ist die Portierung der schon bestehenden Dateien, die teils in „Mainzer Umschrift“, teils in einer konventionellen Mac-Kodierung vorliegen, die erste Aufgabe, bevor an den Abschluss mehrerer umfangreicher Editionsprojekte gegangen werden kann.

Daneben gehen die Arbeiten an Projekten weiter, die Scannen umfangreicher Texte und die Umsetzung mit OCR-Programmen vorsehen. Hier steht im Mittelpunkt die Chronik des Johannes von Nikiu, die im Rahmen von Forschungsarbeiten zur christlichen Weltchronik steht.

Die Vernetzung des Projekts mit Partnerinstitutionen in Frankreich, Kanada und Äthiopien ist in der Planung. Am Rande von Dienstreisen nach Frankreich konnte Manfred Kropp 2005 mehrere Male Besprechungen mit langjährigen

Kooperationspartnern führen, die 2006 mit einem Planungsworkshop zur Institutionalisierung der internationalen Kooperation weitergeführt werden soll.

1.3: Literaturwissenschaft

Kontinuität und Wandel in der modernen arabischen Poesie des ausgehenden 20. und beginnenden 21. Jahrhunderts unter Berücksichtigung dialektaler Poesie.

(Dr. Arnim Heinemann, Referent)

Prof. Asad Khayrallah, Beirut, wurde als Partner des Projekts gewonnen. Dr. Hamid Jassim, Halle Saale, ist als Partner in das Projekt integriert. Dr. Michel Jiha, Beirut, hat in Bezug auf die Dialektpoesie die Unterstützung des Projekts zugesagt. Beatrice Stauffer arbeitete als Praktikantin im Projekt.

Die Titelaufnahme der in Feldforschung nahezu ohne bio-bibliographische Angaben oder Verzeichnisse bisher zusammengetragenen Literatur (184 Bände) ist weitgehend abgeschlossen. Eine Auswahl der zusammengetragenen Autoren und einiger ihrer Texte wurde nach erster poetologischer und sprachlicher Evaluierung durch Herrn Heinemann in mehreren gemeinsamen Arbeitstreffen einer analytischen und wertenden Sichtung und Diskussion unterzogen. Der erste Extrakt an Autoren und Texten wurde als Ausgangspunkt für weitere Untersuchungen definiert.

Die Sammlung relevanter Autoren und Werke, sowie deren erste Sichtung und die Recherche nach verlässlichen bio-bibliographischen Angaben werden auch im Jahre 2006 andauern. Dazu werden die Kontakte zu Autoren, Verlegern und Experten vertieft und neue geknüpft. Dies geschieht nicht zuletzt auf den stattfindenden Lesungen und Werkstattveranstaltungen der Literaturszene, um den neuesten poetischen und sprachlichen Trends auf die Spur zu kommen.

Im Jahr 2006 wird es dazu Konsultationsworkshops geben, auf denen Untersuchungsergebnisse ausgewertet und die konzeptionellen Richtlinien der Projektentwicklung sowie die Gesamtdarstellung der Forschungsergebnisse diskutiert werden.

Towards a History of Modern Arabic Literature

(Dr. Arnim Heinemann, Referent; John Donohue s.j., USJ)

Partner: Orient-Institut Beirut (OIB) ; Centre d'Études du Monde Arabe Moderne (CEMAM), Université Saint Joseph (USJ)

Das Projekt, das als methodisch modifizierte und theoretisch akzentuierte Fortsetzung der erfolgreichen Zusammenarbeit zwischen OIB und CEMAM ein Netzwerk von wissenschaftlichen Arbeitsgruppen konstituiert, um Informationen und Analysen zur Geschichte der modernen arabischen Literatur und ihrer Autoren zusammenzutragen und in einer entsprechenden Publikation (Supplementband zu BTS 101) zu veröffentlichen, befindet sich in einer fortgeschrittenen Phase.

Als Einstieg und Nebenstrang des Projekts wurde die Aktualisierung der Bibliographie der arabischen Fassung des Campbell-Autorenlexikons begonnen. Nach einer Angleichung an den Stand der überarbeiteten englischen Fassung (BTS 101 a,b) ist schließlich die Neuedition der arabischen Fassung (BTS 62) geplant.

Als Partner sind Wissenschaftler der entsprechenden Departments der American University of Beirut, der Lebanese University, der Lebanese Arab University, der University of Balamand, der American University of Cairo, der University of Damascus und des Netherlands-Flemish-Institute in Kairo angesprochen worden und haben Interesse an einer Kooperation bekundet.

Der Kreis der Kooperationspartner wird 2006 nach Abschluss der Projektkonzeption durch die intensive Zusammenarbeit mit Wissenschaftlern und Institutionen für das Projekt mittels eines „Call for cooperation“ gefestigt und erweitert werden.

1.4: Gegenwartsbezogene Orientforschung

Witzkultur im Libanon

(Dr. des. Sara Binay, Referentin)

Ziel des Projekts ist es, anhand ihrer Witze ein Porträt der zeitgenössischen libanesischen Gesellschaft zu erstellen. Besonderes Augenmerk wird dabei auf den politischen Witz gelegt, bei dem die Akteure politische Institutionen, Politiker, Vertreter religiöser Gruppen oder ausländischer Mächte sind.

Bisher erschlossene Quellen:

- nach der Mündlichkeit in Deutsch protokollierte Witze, überwiegend Syrer-Witze
- Karikaturen der politischen Satirezeitung „ad-Dabbour“, ein Archivbesuch ist geplant
- Mit dem Aufbau eines Kreises von Informanten, mit denen Interviews aufgenommen und ausgewertet werden sollen, wurde begonnen.
- Bereits vorbereitet ist ein „Call for Jokes“ mithilfe dessen eine Befragungen unter Studenten an verschiedenen Beiruter Universitäten durchgeführt werden und in deren Folge ein Korpus an Witzen erstellt werden soll.

Wissenschaftliche Kontakte, die zur Unterstützung des Projekts aufgenommen wurden:

- Prof. Sraj, Linguist, LU (Anknüpfungspunkte bestehen zu seinem Projekt über Losungen für Demonstrationen und Graffiti)
- Prof. Theodor Hanf, AUB, ICHS, der als Berater in soziologischen Fragen und bei der empirischen Herangehensweise dem Projekt zur Seite stehen wird

Kamal Joublatt, Musa as-Sadr und Bashir Gemayel. Eine Untersuchung dreier libanesischer Persönlichkeiten anhand Max Webers Charisma-Begriffs.
(Ruth Hartmann, M.A., Gastwissenschaftlerin)

Promotion bei Prof. Theodor Hanf

Max Weber entwickelt sein Konzept der charismatischen Persönlichkeit im Kontext der Studien über die drei legitimen Formen von Herrschaft. Neben der Herrschaft traditionellen und der rationalen Charakters sieht er den charismatischen Charakter als dritte Möglichkeit der legitimen Begründung von Herrschaft, die auf der „außeralltäglichen Hingabe an die Heiligkeit oder die Heldenkraft oder die Vorbildlichkeit einer Person und der durch sie offenbarten oder geschaffenen Ordnungen“ ruht. In dieser Aussage zeigen sich sowohl politische als auch soziologische und religiöse Elemente.

Diese Definition dient als Ausgangspunkt für die Studie über drei politische Persönlichkeiten des Libanon, die alle während der Kriegsjahre umgebracht wurden oder bis heute als verschollen gelten.

Im Berichtszeitraum 2005 ist

- umfangreiches Material gesichtet worden (Printmedien, Tonband-/Videoaufzeichnungen, Grafitti, Poster)
- ein Fragenkatalog erstellt worden, der als Leitfaden für eine Interviewserie dienen wird
- Kontakt geknüpft worden zu Soziologen und Politikwissenschaftlern der Region

**Zwischen Zusammenschluss und Ausschluss: die libanesisische Verfassung zwischen Konkurrenz- und Konkordanzdemokratie
(Cordelia Koch, ref. jur., Stipendiatin bis 30. April 2005)**

Frau Koch war bis zum 30. April 2005 zum Abschluss ihrer Dissertation am Orient-Institut Beirut. Im Berichtszeitraum wurde die „Situation des Vorkriegslibanon“ (die Sekundärliteratur zu den Bürgerkriegsgründen), die Verhandlungen von „Ṭāʾif“, die „II. Republik“, und das Schlusskapitel geschrieben. Die schon bestehenden Teile der Dissertation wurden weiter bearbeitet.

1.5: Konferenzen in Planung

Europe – Turkey – Middle East. Triangle Perspectives, Beirut, 2006/2007

Partner: OIB; Heinrich-Böll-Stiftung (HBS), Beirut; Orient-Institut Istanbul (OII); Institut Français du Proche Orient (IFPO), Beirut; Zentrum für Literaturforschung (ZFL), Berlin

Das vom OIB und OII initiierte Projekt wird in einer interdisziplinären Konferenz Ende 2006/Anfang 2007 gipfeln, deren „Call for Papers“ bis zum Ende des ersten Quartals

auf der Grundlage des erfolgreichen ersten Workshops der Partner am 22. August 2005 vorbereitet wird.

Die Partner sind derzeit dabei, mit Blick auf die aktuellen diesbezüglichen politischen und gesellschaftlichen Entwicklungen neue Partner zu gewinnen und die Liste der Themenschwerpunkte sowie potentieller Konferenzteilnehmer zusammenzustellen.

Media and Contemporary History. The Influence of the Virtual Dialogue in the Media on the European-Middle Eastern Relations.

Partner: OIB; Friedrich-Ebert-Stiftung (FES), Beirut; Institut Français du Proche Orient (IFPO), Beirut; Université Saint-Joseph (USJ), Beirut; Universität Palermo; The Hariri Foundation (HF), Beirut; Future TV, Beirut; ARD; DW-TV

Das im Kontext des *EUROMED & the media* Projekts sowie der UN Diskussion zur Informationsgesellschaft angesiedelte Projekt ist als Reihe von Veranstaltungen konzipiert, die sich mit den Wechselwirkungen von Medien und Zeitgeschichte auf dem Gebiet von Politik, Kultur, Religion und Gesellschaft im Spannungsfeld zwischen europäischer und arabischer medialer und realer Welt befasst.

Nach der ersten international beachteten Konferenz im November 2005 bereitet eine Planungsgruppe die kommende Veranstaltung inhaltlich vor.

2. Veröffentlichungen, Vorträge, sonstige Aktivitäten der Wissenschaftler

Ralph Bodenstein

Veröffentlichungen:

R. Bodenstein u.a.: *History, Space and Social Conflict in Beirut. The Quarter of Zokak el-Blat*, (BTS 97), Beirut 2005.

R. Bodenstein / A. Mollenhauer / D. Sack: „Das Viertel Zokak el-Blat“, *tec 21 – Die Fachzeitschrift für Architektur, Ingenieurwesen und Umwelt*, 33-34 (August 2005, Themenheft Beirut), S. 12-15.

Vorträge:

Giving History Space: Architecture as a source for cultural history of Ottoman Syria and Lebanon. Vortrag, gemeinsam Herrn Weber und der Architektin Nathalie Chahine, anlässlich der Veranstaltungen zur Einweihung des restaurierten Sūq Ḥarāḡ in Tripoli und im Rahmen der neuen Vortragsreihe „German Archaeology in the Middle East“ am OIB.

Das Quartier Zokak el-Blat in Beirut – Aufbau eines geographischen Informationssystems (GIS), gemeinsam mit den Projektkollegen Anne Mollenhauer und Oliver Kögler, auf dem in Berlin vom Architekturreferat des Deutschen Archäologischen Instituts (DAI) veranstalteten Kolloquium „Bauforschungsperspektiven. Neue Ansätze und fachübergreifende Arbeitsweisen“.

Sonstiges:

Außerdem führte Herr Bodenstein im Dezember des Jahres akademische Stadtführungen in Beirut durch.

Sara Binay

Veröffentlichungen:

„Der gelehrte Blick auf den Beduinen. Steppe als Raum für Erinnerung und Erfahrung kultureller Differenz in Texten der klassisch-arabischen Gelehrtenliteratur“, In S. Damir-Geilsdorf u.a. (Hrg.): *Mental Maps – Raum – Erinnerung*.

Kulturwissenschaftliche Zugänge zum Verhältnis von Raum und Erinnerung,
Münster: LIT 2005, 197-210.

„khushūnat lafzihi‘ – über die (Aus-)Sprache des Beduinen in der klassisch-arabischen Literatur“, In *Festschrift Arafa Mustafa*, Hallesche Beiträge zur Orientwissenschaft 38 (2005), 1-10 (im Druck).

Die Figur des Beduinen in der arabischen Literatur (9.-12. Jahrhundert), Nomaden und Sesshafte 3, Wiesbaden: Reichert 2006 (Dissertationsschrift, Druck in Vorbereitung).

Berichte:

Konferenzbericht Pre-Islamic Arabia (gemeinsam mit Arnim Heinemann und AUB, in Vorbereitung).

Arnim Heinemann

Veröffentlichungen in Vorbereitung:

„Falling silent. The linguistic and figurative cutting back in Ḥalīl Ḥāwī’s late poetry“, in: *Ḥalīl Ḥāwī. Special Edition of Al-Abḥāt on the occasion of the 25th anniversary of his death*.

Herausgeberschaften (in Vorbereitung)

Mitglied des Editorial Board und Mitherausgeber der Ḥalīl Ḥāwī Sonderausgabe von *Al-Abḥāt* zum 25. Todestag des libanesischen Dichters.

Mitglied des Editorial Board bzw. Mitherausgeber der Konferenzbände Jahiz, Mamluk Era, Virtual Dialogue.

Berichte:

Konferenzberichte: Jahiz (Januar 2005), Mamluk Era (Mai 2005), Virtual Dialogue (gemeinsam mit FES, in Vorbereitung), Pre-Islamic Arabia (gemeinsam mit Sara Binay und AUB, in Vorbereitung)

Konferenzen/Workshops (Teilnahme, Vorträge, Organisation):

Teilnahme: „The New Media and Socio Political Change in the Arab World“ der Konrad-Adenauer-Stiftung und des Lebanese Center for Political Studies (Beirut, 01.-02.06.2005).

Konzeption, Vorbereitung und Moderation des Workshops der Kooperationspartner des Projekts „Europe-Turkey-Middle East“ am 22.08.2005 am OIB.

Teilnahme: „Islam in a Pluralistic World“ (Wien 14.-16.11.2005) des österreichischen Ausussenministeriums und der Österreichischen Orientgesellschaft (ÖOG).

Teilnahme: „The Barcelona Process. Lebanon within the European Neighbourhood Policy.“ (Beirut, 19.12.2005) der Friedrich-Naumann-Stiftung und der René Moawwad Foundation.

Sonstiges:

Herr Heinemann leistete im Berichtszeitraum organisatorische, administrative und verwaltungstechnische Zuarbeit zu den Bereichen Direktion, Verwaltung und Bibliothek.

Herr Heinemann betreute DAAD-Anfragen von libanesischen Studenten und beriet als Vertrauensdozent libanesische Postgraduate Kandidaten für eine Unterstützung durch den KAAD.

Cordelia Koch

Vorträge:

23. März 2005, Kolloquium am OIB „Zwischen Zusammenschluss und Ausschluss: Konkordanzdemokratische Verfassung und Bürgerkrieg im Libanon“.

Sonstiges:

Im Rahmen der Brown Bag Sessions, organisiert von Prof. Samir Khalaf, stellte sie unter dem „Titel Constitution and War“ ihre zentrale These zum Zusammenhang zwischen der geschriebenen Verfassung und dem Bürgerkrieg vor.

Manfred Kropp

Veröffentlichungen:

„Die traditionellen äthiopischen Königslisten und ihre Quellen“, in: *Genealogie – Realität und Fiktion von Identität*, hrsg. von Martin Fitzenreiter, London 2005 (IBAES = Internet-Beiträge zur Ägyptologie und Sudanarchäologie. Studies from the Internet on Egyptology and Sudanarachaeology. 5.), 21-46.

„Vier gwält-Urkunden von König ‘Amdä-Şeyon aus dem Archiv der Kirche Däbrä-

Egziʾabəḥer-Ab von Amba-Gəše. Mit einem Exkurs über den Namen Bätärgelä-Maryam“, in: *Äthiopien zwischen Orient und Okzident. Beiträge zur Geschichte, Religion und Kunst Äthiopiens. 4. Wissenschaftliche Tagung der Gesellschaft Orbis Aethiopicus, Köln, Oktober 1998*, hrsg. von Walter Raunig und Asfa-Wossen Assef, Bielefeld 2004 (ersch. 2005), 39-64.

Penser l'Orient. Traditions et actualités des orientalismes français et allemand. Sous la direction des Youssef Courbage et Manfred Kropp. Beyrouth, 2005.
„Avant-propos – Vorwort“ Youssef Courbage (en français) et Manfred Kropp (en allemand) S. 5-12.

„Perspektiven für den Europäisch-Islamischen Kulturdialog – Stellungnahme des Orient-Instituts Beirut“, *Perspektiven für den europäisch-islamischen Kulturdialog – Schwerpunkt: Naher und Mittlerer Osten* (= Alexander-von-Humboldt-Stiftung. Arbeits- und Diskussionspapiere), 4 (2005), 29-33.

„Individualität und Bindung: Die Geschichte des Äthiopischen (Gəʿəz) im Spiegel von Wolf Leslaus *Comparative Dictionary*“, in: *Afrikas Horn. Akten der ersten Internationalen Littmann-Konferenz, 2. bis 5. Mai 2002 in München*, hrsg. von Walter Raunig und Steffen Wenig, Wiesbaden 2005 (*Meroitica*. 22.), 282-299.

„Asylrecht und Pfründe für die zukünftige Residenz: Die Zeugenfassung der Privilegurkunde des Ras Wube für die Marienkirche von Därasge aus dem Condaghe der Hs. BM Or 481, fol. 3v.“, in: *Studia Semitica. The Journal of Semitic Studies Jubilee Volume*, Manchester 2005 (*Journal of Semitic Studies*. Supplement. 16.), 193-206.

Konferenzen/Vorträge:

3.4.2005: „Ethiopic Influence on the Quran and Early Islam – Reconsiderations a Hundred Years after Nöldeke's Studies“ im Rahmen der Konferenz „Towards a New Reading of the Qurʾān?“, Universität Notre Dame Indiana.

5.4.2005: „Trends and Results in Recent Koranic Studies“, Hill Monastic Manuscript Microfilm Library, St. John's University, Collegeville (Minnesota).

12.4.2005: „Magic, Boast and Devotion. The genesis of written Arabic in the light of its earliest records“, OIB.

27.4.2005: Teilnahme an der Arbeitssitzung der Alexander-von-Humboldt-Stiftung: „Perspektiven für den europäisch-islamischen Kulturdialog – Schwerpunkt Naher und Mittlerer Osten“. Beitrag s. Veröffentlichungen.

7.5.2005: „Reaching out to the South: The relations of the Egyptian Mamluks with Ethiopia“, im Rahmen der Konferenz „The Mamluk Era: Prosperity or Decline“, OIB in Zusammenarbeit mit der Universität Balamand in Beirut und Tripoli, einführende Worte beim einleitenden Abendvortrag am OIB.

21.5.2005: „Ein später Schüler des Iulius Africanus anfangs des 20. Jahrhunderts in Äthiopien: Heruy Wäldä-Sellase und seine Darstellung der altäthiopischen Königszeit“, im Rahmen der Tagung „Iulius Africanus und die christliche Weltchronistik“, Theologische Fakultät der Universität Jena.

28.5.2005: „Die Stellung des Arabischen in der Rekonstruktion der semitischen Sprachen“, im Rahmen der Konferenz „Anatolia - Melting Pot of Languages“, veranstaltet vom OII und der Istanbul Yıldız Teknik Üniversitesi, Türk Dili ve Edebiyatı Bölümü und dem Institut für Vergleichende Sprachwissenschaft an der Johannes Wolfgang Goethe-Universität Frankfurt am Main.

16.6.2005: „The bureaucrat and the mystic: a new reading into the novel Ḥaḍrat al-muḥtaram by Naguib Mahfouz“, OIB.

22.7.2005: „An Aramaicism in the Inscription of an-Namāra. A Further contribution to its Interpretation“, im Rahmen des „Seminar for Arabian Studies“, London.

16.9.2005: Grußworte zur Eröffnung der Ausstellung und des Symposiums der Georg-Graf-Gedächtnistagung zum 50. Todestag, mitveranstaltet vom OIB in Dillingen an der Donau.

6.10.2005: „Entre fiction et réalité: l'Occident en quête du Prêtre Jean“, DHI Paris.

28.10.2005: „Letters on the cheek of Athenae – revisited“, im Rahmen des Symposiums „The Coinage of the Caravan Kingdoms“, OIB.

12.12.2005: Grußwort und „Alphabets in Transition: Scripts, alphabets and epigraphical sources in Ancient Arabia“, im Rahmen der Konferenz „The Economic and Social History of Ancient Arabia“, OIB und AUB.

Sonstiges:

Manfred S. Kropp war als Gutachter und Président de Jury an Promotions- und Habilitationsverfahren der Universität Paris I tätig.

Wolf-Dieter Lemke

Vorträge:

17.03 . Vortrag an der Bibliothèque Orientale, Université Saint Joseph, Beyrouth

„Orientalist stereotypes consolidated. Fin de siècle popular visions“.

30.09. Vortrag in der Université Saint-Esprit de Kaslik: „Staging the Orient. Fin de siècle popular visions“.

03.11. Vortrag an der Universität von Nicosia, Zypern, mit gleichem Titel.

Christian Saßmannshausen

Veröffentlichungen:

Hahn, K. / Schelewsky, A. / Saßmannshausen, C.: *Länderanalyse Libanon – Der libanesische Markt für Hochschulbildung – Studie im Auftrag des Deutschen Akademischen Austauschdienstes (DAAD)*, Bonn 2005.

Vortrag:

7. Juli 2005: „Was Zahlen „erzählen“: Ein Viertel-Zensus (*daftar al-mukhtār*) der frühen Mandatszeit als Quelle sozialgeschichtlicher Forschung zum spätosmanischen Tripoli“, Kolloquium am Orient-Institut.

Stefan Weber

Veröffentlichungen:

Im Berichtszeitraum erschienen:

„Damaskus – Gesellschaft, Struktur und Architektur einer nahöstlichen Metropole“, in: Deutsches Archäologisches Institut (Hrsg.): *Orte & Zeiten, 25 Jahre archäologische Forschung in Syrien 1980-2005*. Damaskus (2005), 30-37 (auch in Englisch und Arabisch).

Poster zur Ausstellung: „Orte & Zeiten, 25 Jahre archäologische Forschung in Syrien 1980-2005“.

„L'aménagement urbain entre régulations ottomanes, intérêts privés et participation politique: la municipalité de Damas à la fin de l'époque ottomane (1864-1918)“, in: Nora Lafi, ed., *Municipalités méditerranéennes. Les réformes urbaines ottomanes au miroir d'une histoire comparée (Moyen-Orient, Maghreb, Europe méridionale)*, Berlin 2005, 173-222.

St. Weber / P. Mortensen: „A Period of Transition: Bayt al-‘Aqqad between the 15th and the 18th Century“, in: Peder Mortensen, ed., *Bayt al-‘Aqqad: The History and Restoration of a House in Old Damascus* (Proceedings of the Danish Institute in Damascus, No. 3) Aarhus 2005, 227-278.

A. Meier / St. Weber: „Suq al-Qutn and Suq al-Suf before 1800. Development, Organisation and Patterns of Everyday Life of a Damascene Neighbourhood“, in: Peder Mortensen, ed., *Bayt al-‘Aqqad: The History and Restoration of a House in Old Damascus* (Proceedings of the Danish Institute in Damascus, No. 3) Aarhus 2005, 379-428.

J. Skovgaard-Petersen / St. Weber: „Modernizing Private Space, The ‘Aqqad Family and Houses in the late 19th and the 20th centuries“, in: Peder Mortensen, ed., *Bayt al-‘Aqqad: The History and Restoration of a House in Old Damascus* (Proceedings of the Danish Institute in Damascus, No. 3) Aarhus 2005, 357-377.

„The change of Taste: new elements of decoration in the Blue room“, in: Peder Mortensen, ed., *Bayt al-‘Aqqad: The History and Restoration of a House in Old Damascus* (Proceedings of the Danish Institute in Damascus, No. 3) Aarhus 2005, 337-356.

„Das Tripoliprojekt des Orient-Instituts Beirut“, *Blickpunkt Libanon* 3 (2005), 69-74.

Im Berichtszeitraum wurden ferner eingereicht:

„The Making of an Ottoman Harbor Town, Sidon / Saida from the 16th to the 18th centuries“, in: P. Sluglett / St. Weber / L. Fawwaz / Th. Philipp, eds.: *Bilad al-Sham under Ottoman Rule (1517-1918), essays in honor of Abdul-Karim Rafeq*.

„The Modern Appearance of Ancient Antakya: Dates, shape and styles of a minor Ottoman town“, in: *1st International Antakya Symposium: Urban Archaeology, Urban Conservation*.

Unveröffentlichte Forschungsberichte:

Sūq Ḥarāğ – Restoration Project Report. Beirut (2005)

Sūq Ḥarāğ – Restoration Report. Beirut (2005)

Vorträge:

April 2005, „The Spine of the City: the origins and development of the Middle Eastern Suq. Characteristics of urban developments with a special focus on Ottoman Damascus, Saida and Tripoli.“ Séminaire interdisciplinaire „Le commerce dans l’Empire Ottoman : espaces, fonctions et organisation“ am Institut Français d’Etudes Anatoliennes, Istanbul.

April 2005, „Giving History Space: Architecture as a Source for the Cultural History of Ottoman Syria and Lebanon.“ Ottoman Social History, Department of History, Istanbul Bilgi University.

April 2005, „Constructing or rediscovering the self? Architectural urban heritage in Syria and Lebanon today,“ Koç Lecture at the Istanbul Archaeological Museums, following the teaching session in the Cultural Heritage Management Program of Koç University.

April 2005, „Mn’ido mitl ma kan: The Question of Authenticity“, City Debates 2005, Urban Heritage & The Politics of the Present, Perspectives from the Middle-East, American University of Beirut, Faculty of Engineering and Architecture.

May 2005, „Rebuilding the city: Damascus after Timur Lenk.“ Internationale Konferenz „Towards a Cultural History of Bilad al-Sham in the Mamluk Era, Prosperity or Decline, Tolerance or Persecution?“, Balamand / Beirut / Tripoli, 03 - 07 May, 2005 organized by the University of Balamand and OIB.

Juli 2005, „Public Sphere by Public Space? The Architecture of Late Ottoman Damascus.“ International conference: „The Roots of Liberal Thought in the Eastern Mediterranean.“, Erlangen.

Oktober 2005, „Giving History Space: Architecture as a source for cultural history of Ottoman Syria and Lebanon.“ und „Sūq Ḥarāğ and its restoration.“ Vorlesungsreihe „German Archaeology in the Middle East“ und feierliche Eröffnung des Sūq Ḥarāğ, Beirut / Tripoli.

Oktober 2005, „Crossroad of Cultures: Urban Architecture of Antakiya and its Arabic Background.“ 1st International Antakya Symposium: Urban Archaeology-Urban Conservation.

Oktober 2005, „Mn'ido mitl ma kan: The Question of Authenticity in urban Heritage Projects in Syria and Lebanon.“ DAVO-Congress, Hamburg.

November 2005, „Eine Frage des guten Geschmacks: Form und Wandel städtischer Wohnhäuser im Osmanischen Syrien und Libanon.“ Museum für Islamische Kunst, Museumsinsel, Berlin.

Sonstiges:

Herr Weber machte unterschiedliche Stadtführungen in Saida, Damaskus und Tripoli für Mitglieder des Auswärtigen Ausschuss, Botschaft Beirut, Studenten der AUB und Gäste des DAI Damaskus und des OIB. Er gab mehrere Unterrichtseinheiten an der AUB, Department of Architecture, an der Université Saint-Esprit de Kaslik, Département d'architecture (Le patrimoine architectural construit, Februray 2005), der Istanbul Bilgi University, Department of History sowie an der Koç University Istanbul (Heritage Management) und betreute mehrere Studenten an deutschen und internationalen Universitäten. Er war ferner als Gutachter der AUB, Sorbonne und der Thyssen Stiftung tätig.

3. Kongresse/Vortragsreihen am OIB

3.1: Kongresse

Al-Jahiz: A Muslim Humanist for our Time

OIB and AUB, Beirut, 20.-22. Januar 2005

Partner: OIB; CAMES; AUB

General Summary

All panels of the conference had to take place at the Auditorium B, West Hall, AUB, because the Orient-Institut Beirut as an equal co-organizer does not have a conference room big enough for international conferences. The effective and pleasant cooperation with the team of CAMES served as a basis for a trouble-free course of events. The intense working atmosphere led to vivid and fruitful discussions after the substantial papers were given. These discussions were recorded for every participant to serve as an audio document for the preparation of the papers for their publication in the future. Starting with the first evening, the stimulating scientific conversation lasted over all the three conference days. Due to the additional program it also went beyond the Panels everyday. The echo of the participants as well as that of the auditors was very positive. The conference was judged as highly important, instructive, stimulating, useful and enjoyable.

The Papers will be published as a joint publication of CAMES (AUB) and OIB in the OIB edition BTS. The remarkable public interest in the conference attracted a scientific and intellectual audience from whole Lebanon and even from Damascus, Amman and Cairo to attend. The press coverage of the event was focused on the main subject Al-Jahiz as well as on the content of the given papers.

The financial support by the German Research Foundation (DFG) was helpful to realize the project.

Towards a cultural history of Bilad al-Sham in the Mamluk Era. Prosperity or Decline, Tolerance or Persecution?

Balamand / Beirut / Tripoli, 3. - 7. Mai 2005

Partner: OIB; University of Balamand (UOB)

The opening lecture was held at OIB on May 3rd 2005. All Panels of the conference had to take place at Balamand because the Orient-Institut Beirut as an equal co-organizer did still not have the facilities for such conferences. The cooperation with the team of UOB served as a basis for a successful event.

Starting with the first evening, the stimulating scientific conversation lasted over all the four conference days. Due to the additional program – as the field trip to Tripoli, guided by Stefan Weber, and the visit of the monastery, guided by Souad Slim – it also went beyond the Panels everyday. The echo of the participants as well as that of the auditors was very positive. The conference was judged as important, instructive and enjoyable. The Papers will be published as a joint publication of UOB and OIB in the OIB edition BTS. Half of the papers to be published were already collected. The public interest in the conference attracted a scientific and intellectual audience from whole Lebanon to attend. The press coverage of the event was focused on the main subject, the Mamluk Era. The financial support by the German Research Foundation (DFG) was helpful to realize the project.

„Der stille Heros der christlich-arabischen Studien“ Georg Graf 1857 – 1955.

Symposium zum 50. Todestag

Dillingen, 18.09.2005

Partner: OIB; Görres-Gesellschaft; Stadt Dillingen a.d. Donau

Bericht (siehe Mutterseite)

Das Symposium wird von folgenden Veröffentlichungen des OIB flankiert:

H. Kaufhold (Hrsg.): *Georg Graf . Christlicher Orient und Schwäbische Heimat.* (Katalog zur Ausstellung Graf), Beirut 2005.

BTS 107: Kaufhold (Hrsg.): *Georg Graf. Christlicher Orient und schwäbische Heimat. Kleine Schriften*, 2 Bde. (im Druck).

Coinage of the Caravan Kingdoms. An interdisciplinary Seminar

OIB, Beirut, 27. - 29. Oktober 2005

Partner: OIB; Martin Huth, Deutsche Botschaft Beirut

(Programm und ausführliche Konzeption siehe OIB Mutterseite)

Summary:

In view of the importance of ancient Arabian coinage for history, archaeology, numismatics and epigraphy this workshop brought together experts from those fields for a seminar entitled „Coinage of the Caravan Kingdoms“. This interdisciplinary seminar made full use of the coins as historical documents. Numismatic basis and joint point of reference for all contributions would be the largest collection of ancient Arabian coins ever put together

Media and European-Middle Eastern Relations. A Virtual Dialogue?

Le Meridien Commodore Hotel, Hamra, Beirut, 9. - 11. November 2005

Partner: OIB; Friedrich-Ebert-Stiftung (FES), Beirut; Institut Français du Proche Orient (IFPO), Beirut; Université Saint-Joseph (USJ), Beirut; Universität Palermo; The Hariri Foundation (HF), Beirut; Future TV, Beirut; ARD; DW-TV

(Programm siehe OIB Mutterseite)

General Summary:

The year 2005 marked a milestone in modern Lebanese history. The tragic and moving historical events were chosen, presented and reflected in Middle Eastern and European Media. To discuss these events as media events, the Orient-Institut Beirut, the Friedrich-Ebert-Stiftung and the Institut Français du Proche-Orient held this conference in Beirut. The conference was devoted to an examination of the processes of selection and presentation of historical and political events for the media and the analysis of their impact on the typical picture of „the other culture“ in

Europe and the Middle East and the relations between both of them, taking different layers of consumers into consideration. In other words, the participants investigated the contemporary relevance of news from the Middle East to the European Media and vice versa. In a second step the participants analyzed the effects of reporting on the respective societies and the perception of „the other“. Furthermore this conference made a substantial contribution to the widely spread discussion on the relationship between Europe and the Middle East. The focus was on the virtual dialogue in the media and its influence on these relations. This conference was a gathering of journalists, representatives of the different formats of European and Middle Eastern media as well as representatives of politics and media scientists who found it useful and attractive to discuss and even to speculate on the significance of media selection and presentation focusing on the events of 2005 in Lebanon and the Middle East. The participants as well as the audience gained insights to an understanding of the modern and post-modern world in the era of globalization seen in, through and from behind the mirror of the media and discussed it with those who concern themselves with the broad patterns of historical and cultural development in the media context.

This conference was the starting point of a series of annual events on „Media and Contemporary History“ including politics, culture and society in the context of their presentation, manipulation and production in the media. This project is intended to make a substantial contribution to the EUROMED Media Dialogue which takes place actually under the title „EUROMED & the media“.

A Training Workshop on „Social Change and Identity in Muslim Societies“

OIB, Beirut, 8. - 13. Dezember 2005

Partner: OIB; SEPHIS (The South-South exchange Programme for Research on the History of Development); ISIM (International Institute for the Study of Islam in the Modern World)

General Summary

In December 2005, ISIM, SEPHIS and OIB organized a training workshop on „Social Change and Identity in Muslim Societies“. The workshop's focus included social

movements, public space, as well as youth and identity in recent history. The main goal of this South/South training workshop was to contribute to the research skills of the participants and to exchange experiences, theories and methodologies. The interdisciplinary workshop brought together junior and senior scholars in social sciences. Fifteen researchers from the Middle East, Asia, Africa and Latin America convened for five days. The program combined lecture/seminar courses, field trips to Beirut and Tripoli, and practical training in roughly equal proportions for active researchers in the field of social sciences. Sessions focused on discussion and debate among participants, with the Convener helping to direct, facilitate, and moderate discussions. The participants discussed their papers and attend theoretical and methodological courses. They submitted a paper on their research topic in advance.

The Economic and Social History of Pre-Islamic Arabia

OIB and AUB, Beirut, 12. - 15. Dezember 2005

Partner: OIB; Department for History and Archaeology, American University of Beirut

Das Ziel der Konferenz bestand darin, die Wirtschaft und Gesellschaft der vorislamischen arabischen Halbinsel in einem geographischen Zusammenhang im Lichte der neuen Entdeckungen der Archäologie und Epigraphik zu erforschen. Folgende Topics wurden in den einzelnen Panels diskutiert: Languages and scripts, Natural resources, agriculture and irrigation, Settlement patterns and urban structure, Economic institutions and transactions, Trade and trade institutions, Social Structure, Political and administrative organization, Religion and religious institutions.

(Programm siehe OIB Mutterseite)

3.2: Interne Kolloquien und das Vortragsprogramm des OIB

Im Jahr 2005 fanden vier Kolloquien und 16 Vorträge statt.

(Siehe Kalendarium)

German Archaeology in the Middle East

Partner: OIB; DAI Damaskus

Die am 01.10.2005 eröffnete Vortragsreihe hat zum Ziel, die Ergebnisse von Grabungskampagnen und Feldforschungen deutscher Archäologen und ihrer Teams im Nahen Osten in Form von Vorträgen im unmittelbaren Kontext der Arbeit vor Ort, die in enger Abstimmung mit dem DAI Damaskus organisiert und durchgeführt werden, erlebbar zu machen.

4. Öffentlichkeits- und Pressearbeit, Kooperationen

4.1: Öffentlichkeits- und Pressearbeit

Enge kontinuierliche Kontakte zu Kooperationspartnern und den Medien standen im Zentrum des Interesses. Ein weiterer Schwerpunkt wird wie im Jahr 2005 auch im Jahr 2006 sein, die Bibliothek durch gezielte Informationsveranstaltungen und geführte Besichtigungen im Zusammenhang und in Zusammenarbeit mit den anderen wissenschaftlichen Bibliotheken der wichtigsten Hochschulen Beiruts im Bewusstsein der Studierenden und Lehrenden zu verankern.

4.2: Kooperationspartner des OIB

Anis Makdisi Program for Literature (AUB)	Dipartimento di Scienze Filologiche e Linguistiche dell'Università di Palermo (Chair of History of Islamic Countries)
American University of Beirut (AUB), Center for Arab and Middle Eastern Studies (CAMES)	DW-TV
Department of History and Archaeology	Friedrich-Ebert-Stiftung (FES)
Carsten Niebuhr Institute, Copenhagen	Heinrich-Böll-Stiftung (HBS)
DAAD	International Center for Human Sciences (ICHS), Byblos
Debbané-Foundation	Institut Français du Proche Orient (IFPO), Beirut
Deutsche Botschaft Beirut	Institut Français du Proche Orient à Damas (IFPO)
Deutsches Archäologisches Institut (DAI) Abteilung Damaskus Direktion Orient Berlin	International Institute for the Study of Islam in the Modern World, Leiden (ISIM)
DFG	Markaz al-Jihad, Tripoli, Libyen
DHI London	Orient Institute Istanbul (OII)
DHI Paris	South-South exchange Programme for Research on the History of Development, Leiden (SEPHIS)
DHI Rom	The Hariri Foundation (HF), Beirut
	Thyssen-Stiftung

TV-Stationen	Bibliothèque Orientale
ARD	Centre d'Études du Monde
Future TV	Arabe Moderne (CEMAM)
Université Saint-Esprit de Kaslik (USEK)	University of Balamand (UOB)
Université Saint-Joseph (USJ), Beirut	Zentrum für Literaturforschung (ZFL), Berlin

5. Publikationen des Instituts

Mitarbeiter

Von September 2004 bis August 2005 hat Ruth Hartmann die Publikationstätigkeit des Instituts betreut. Im September 2005 übernahm Sara Binay als Referentin diesen Bereich. Frau Hartmann arbeitet weiterhin mit Werkverträgen an einzelnen Publikationsprojekten. Die Lektorierung und Druckbetreuung arabischsprachiger Publikationen in den BI und BTS wird nach wie vor von Mohammed al-Hujairi ausgeführt. Als Herausgeber arbeitet er derzeit an Bd. 26 von al-Wāfi bi-l-wafayāt von aṣ-Ṣafadī.

Vorgesehene Umstrukturierungen

Werkbetreuung

Aufgrund der Fülle an Publikationen, die sich in verschiedenen Stadien der Vorbereitung befinden, kann ein klassisches Lektorat nicht mehr durchgeführt werden. Überwiegend kommen die Texte inhaltlich und formal druckfertig (mit Belegapparat, Index etc.) ins Haus. Um die inhaltliche Qualität der Erscheinungen zu sichern, muss daher über die Neuorganisation der Werkbetreuung nachgedacht bzw. müssen neue Wege beschritten werden. Bei Sammelbänden kommt diese Funktion den Herausgebern zu bzw. einem mit einem Werkvertrag ausgestatteten Bearbeiter.

Im Falle von Monographien können jährlich ein bis zwei Bücher von der Referentin inhaltlich betreut werden, vorausgesetzt das betreffende Fachgebiet weist eine Nähe zur Spezialisierung der Referentin aus. Ansonsten müssen Betreuer gefunden werden, die den vom Autor eingesandten Text gegenlesen und kritisch begleiten.

Druck und Distribution

In der Herstellung wird momentan mit verschiedenen Druckern bzw. Verlagen im Libanon und in Deutschland zusammengearbeitet. Es geht darum, diese Vielfalt zukünftig zugunsten einer Ein- oder Zwei-Verlagslösung zu begrenzen. Der Aufwand der Druckbetreuung ist bei der derzeitigen Arbeitsweise enorm.

Layout und Druck werden überwiegend in Beirut hergestellt und überwacht. Einige der sich derzeit im Druck befindlichen Bände werden in Würzburg bei Ergon produziert.

BTS

Neuerscheinungen

BTS 89: Th. Bauer/A. Neuwirth (Hrsg.): *Ghazal as World Literature I*

BTS 97: *History, Space and Social Conflict in Beirut: The Quarter of Zokak el-Blat*

BTS 109: R. Blackburn: *Journey to the Sublime Porte*

H. Kaufhold (Hrsg.): *Christlicher Orient und Schwäbische Heimat. Georg Graf*
(Katalog zur Ausstellung Graf)

Im Druck

BTS 80: L. Tramontini (Hrsg.): „*East is East and West is West*“? *Talks on Dialogue*

BTS 83: J. M. Fiey: *al-Qiddīsūn al-Suryān*

BTS 99: O. Farschid/M. Kropp/St. Dähne (Hrsg.): *The First World War as Remembered in the Countries of the Eastern Mediterranean*

BTS 106: M. Vogt: *Figures des califes entre histoire et fiction*

BTS 107: H. Kaufhold (Hrsg.): *Georg Graf. Christlicher Orient und schwäbische Heimat. Kleine Schriften, 2 Bde.*

BTS 111: J. Pfeiffer/M. Kropp (Hrsg.): *Theoretical Approaches to the Transmission and Edition of Oriental Manuscripts*

BI

Im Druck

Bl 36: Ibn Ḥijja: *Das Rauschgetränk der Stilkunst oder Qahwat al-Inšāʿ*, hrsg. v. R. Veselý

Bl 46: Qaraṭāy: *Tārīḥ maǧmūʿ al-nawādir*, hrsg. v. H. Hein

Nachdruck

Bl 1 : *Die dogmatischen Lehren der Anhänger des Islam von Abu l-Ḥasan ʿAlī Ibn Ismāʿīl al-Ašʿarī*, hrsg. v. Hellmut Ritter, 4. verbesserte Aufl.

Kooperationsprojekt mit der Universität Palermo

Publication of the book *New historical and historiographical perspectives: Arabs and Ottomans*.

Partner: OIB; Dipartimento di Scienze Filologiche e Linguistiche dell'Università di Palermo (Chair of History of Islamic Countries); Markaz al-Jihad, Tripoli, Libyen; IPO, Rom

According to the contacts among the aforesaid Institutions, it has been agreed to promote within the end of 2006 a co-financed editorial initiative about the subject „New historical and historiographical perspectives: Arabs and Ottomans“ (title to be defined), in co-operation with the aforesaid Institutions. The promoting Institution is the Dipartimento di Scienze Filologiche e Linguistiche dell'Università di Palermo (Chair of History of Islamic Countries). The number of articles allowed is 3 for each Institution.

6. Bibliothek des OIB

(Dr. Wolf-Dieter Lemke)

Neben den regelmäßig anfallenden Arbeiten war die Arbeit der Bibliothek in diesem Jahr vor allem von drei Vorhaben geprägt.

1. Neuordnung der Magazinbestände

Dank eines erneut gewährten Zuschusses der Thyssen-Stiftung und Mitteln des Bundesforschungsministeriums konnte vor Jahresende 2004 eine weitere Kompaktanlage eingebaut werden. Dadurch war es in diesem Jahr möglich, einzelne

Abteilungen neu und in systematischem Zusammenhang aufzustellen. Ein Antrag für den Einbau einer weiteren Kompaktanlage wurde gestellt und positiv beschieden.

2. Revision

Im Zuge der Bestandspflege wurde nach der Revision der Zeitschriftenbestände mit einer Revision der Buchbestände begonnen. Zunächst werden die wichtigsten Abteilungen revidiert und korrigiert. Zuletzt wurde an der Revision der Abteilung *Arabische Philologie und Literatur* gearbeitet.

3. Zusammenführung der Bibliotheksprogramme

Die Überführung der digital katalogisierten Bestände (Bibliotheksprogramm Lidos) in das neue Bibliotheksprogramm Allegro schreitet voran, wobei den Istanbuler Beständen Vorrang eingeräumt wird; Erfahrungen und Verfahren werden anschließend den Beirut Beständen zugute kommen. Die Istanbuler Listen im Lidos-System wurden von Herrn Lemke kategorisiert und anschliessend, mit Hilfe von Herrn Hiß, in einen recherchierbaren Allegro-Arbeitskatalog umgewandelt. Die notwendige Überarbeitung soll als nächster Schritt erfolgen. Die Umwandlung des Beirut Lidos-Katalogs in einen Allegro-Katalog beginnt voraussichtlich im Frühjahr 2006.

Ein einwöchiger Workshop für die Mitarbeiter der beiden Bibliotheken im September in Beirut trug zur Fortbildung und Klärung technischer Probleme bei. Geleitet wurde er von dem Entwickler des Allegro-Programms, Herrn Eversberg (TU Braunschweig). Eine regelmäßige Wiederholung wäre wünschenswert.

4. Personal

Herr Lemke war neben allgemeinen Leitungsaufgaben vor allem für den Einkauf, die Kontrolle der Eingaben nach RAK-WB und die Vergabe der Signaturen verantwortlich. Im Mai nahm er an dem Jahreskongress von Melcom International (Middle Librarians Standing Committee) in Alexandria teil.

Die Bibliotheksangestellte Dina Banna nahm arabische und europäischsprachige Bücher nach RAK-WB in den Computer auf. Außerdem war sie für die Korrespondenz mit europäischen Buchhändlern und für den Tauschverkehr verantwortlich. Im Juni besuchte sie einen RAK-Aufbaukurs in Deutschland.

Die Bibliotheksangestellte Ghina Kadri war zuständig für die Zeitschriften-Abteilung, die Inventarisierung und die Bearbeitung der Rechnungen, die primären Titelaufnahmen und die Bereitstellung von Büchern für Bibliotheksgäste. Außerdem verwaltete sie den Bestand der Institutspublikationen.

Die Bibliotheksangestellte Nasma Tayyara war zuständig für Buchbinderarbeiten und primäre Titelaufnahmen. Sie war ebenfalls mit der Bereitstellung von Büchern betraut.

5. Praktikanten

Acht Praktikanten wurden in die üblichen Tätigkeiten wie Bibliotheksaufsicht, Benutzerbetreuung und Bestandsrevision, aber auch in die Katalogisierung nach RAK-WB und in die elektronische Datenerfassung eingewiesen. Für die Betreuung waren Frau Dina Banna und Frau Ghina Kadri zuständig.

6. Erwerb

Die Bibliothek muss ihrem doppelten Sammelanspruch (Dokumentation des Forschungsstandes in den Arbeitsbereichen des Orient-Instituts und Erwerb von im Vorderen Orient erschienener Primär- und Sekundärliteratur) gerecht werden.

Dies erforderte neben dem Erwerb von Desiderata weiterhin den systematischen Nachkauf und die Subskription orientalistischer Reihen, wobei ein besonderer Schwerpunkt auf die deutschsprachige Orientalistik gelegt wurde. Tauschbeziehungen bestanden zu ca. 140 Institutionen des Vorderen Orients und Europas. Mit mehreren örtlichen Bibliotheken werden Dubletten getauscht. Die bedeutende Zeitschriftensammlung des Instituts wurde vervollständigt und ausgebaut.

Neuzugänge durch Kauf, Tausch oder Geschenk:

- Bücher: 1485 Titel (1606 Bände) – 727 Titel in arabischer Sprache und 758 Titel in anderen, meist europäischen Sprachen
- CD und DVD: 9 Titel
- Zwei USB mit Sammlung von arabischen Quellentexten
- Zwei Mikrofilme

- Zeitschriften: 304 Titel (2770 Nummern) – 193 Titel (2232 Nummern) arabischer Zeitschriften, 111 Titel (538 Nummern) europäisch-sprachiger Zeitschriften

Es werden fünf Tageszeitungen gehalten.

Gebunden wurden: 549 Bände (Bücher, Zeitschriften, Zeitungen).

7. EDV

(Reinhard Hiß)

Während durch die verbesserte Absicherung der Rechner Datenverluste vermieden werden konnten, bleibt festzustellen, dass zunehmend Hardwareschäden (namentlich an Festplatten), die Arbeit erschweren. Unter den gegebenen Umständen sind mehrere Sicherungsebenen und regelmäßige Pflege unabdingbar.

Am Orient-Institut Beirut wurden im EDV-Bereich 2005 folgende Änderungen durchgeführt:

Rechner: Im Laufe des Jahres 2005 wurden für die Referenten anforderungsgemäße Geräte beschafft, die noch einsatzfähigen Altgeräte umgesetzt. Die Ausstattung der Applenutzer hat sich nicht geändert. Dem größeren Speicherbedarf wurde durch die Beschaffung größerer bzw. externer Festplatten Rechnung getragen.

Die Computerausstattung sieht im Moment wie folgt aus:

3 Server PC

23 Desktop PC

9 Laptop PC

2 Laptop Apple

2 Desktop Apple

Software: die meisten Rechner wurden von Windows 2000 auf Windows XP und aktuelle Versionen der verwendeten Anwendungsprogramme umgestellt, soweit sinnvoll. Im Apple-Bereich wurde der Übergang auf MacOS X und damit kompatible Software abgeschlossen.

Neben der Anschaffung zahlreicher Kleingeräte ist die Beschaffung eines Dokumentenscanners zu vermerken, der die Digitalisierung kleiner und mittlerer Dokumentenmengen und sogar den Transfer von Literatur über Internet effektiviert. Weiterhin wurden externe Festplatten mit entsprechender Software beschafft, so dass die Nutzer jetzt direkt wiederherstellungsfähige Sicherheitskopien ihrer Gesamtdatenbestände und Systemkonfigurationen ziehen können.

An der im letzten Jahresbericht angesprochenen restriktiven gesetzlichen Lage bezüglich der Internetanbindungen, den daraus resultierenden, von staatlicher Seite hochgehaltenen Internetpreisen im Libanon und der Problematik der schmalbandigen Anbindung des Institutes an Datennetze hat sich nichts geändert. Der zunehmende inhaltlich und programmtechnisch bedingte Datenverkehr, von Seiten des Institutes auch immer mehr senderweise, stellt daher ein erhebliches Problem dar. Die für Frühjahr 2006 im Libanon angekündigte Einführung von (A)DSL im Regelbetrieb (soweit feststellbar, funktioniert die Standleitung des Instituts technisch bereits auf ADSL-Basis) wird diese Situation möglicherweise entschärfen.

Neben dem Vortragssaalprojekt waren die wichtigsten EDV-bezogenen Baumaßnahmen die am Ende des Jahres begonnenen Ausbauten einer zweiten UPS-Anlage, da die Kapazität der vorhandenen ausgeschöpft ist, sowie eines WLAN für die Bibliothek inklusive Magazingeschosse.

Im Bibliotheksbereich wurde eine Veranstaltung zum Datenbankprojekt Allegro durchgeführt, weitere IPAC-Arbeitsplätze eingerichtet, sowie eine offline-Version des IPAC für Buchmessenbesuche erstellt.

Die Anwendungserstellung und Benutzerberatung in technischer und datentechnisch-methodischer Hinsicht haben wie in den Vorjahren einen erheblichen Raum eingenommen. Dies betraf den Wissenschafts-, Publikations-, Verwaltungsbereich und die Kooperation des Instituts mit anderen lokalen und internationalen Institutionen und Projekten (u. a. CCF Beirut, KU Lawrence, LMU München, Johannes-Gutenberg-Universität Mainz). Besonders sind zu nennen: die Pflege der Internetseiten des OIB, die Arbeit an Tools zur Corpuserstellung, Datenbankeinrichtung und Konversion der IPAC-Daten für die Bibliothek; Arbeiten an der Allegro-Katalogdatenbank sowie im Bereich Publikationen, wo das Institut zum ersten Mal eine Daten-CD einer Publikation beigegeben hat sowie die Unterstützung externer Autoren bei der Erstellung von drucktechnisch komplexen Texten für die Institutsreihen.

Technische Ausstattung der Bibliothek für wissenschaftliche Vorträge und Veranstaltungen

Um die Attraktivität und Praktikabilität des OIB als Veranstaltungsort für Panel und Konferenzen zu erhöhen und damit seine Stellung in den vielfältigen Veranstaltungspartnerschaften nicht zuletzt in der öffentlichen Wahrnehmung angemessen zur Geltung zu bringen, wurde mittels mobiler audiovisueller Übertragung seit Mai 2005 die Vortragskapazität der Bibliothek des OIB verdreifacht.

8. Praktikanten am Institut

Yasmine Berriane (Damaskus und Saida-Projekt, Bibliothek)

Jan Bödecker (Datenbank)

Kristine Chalyan-Daffner (Bibliothek, Damaskus-Projekt)

Rahel Fischbach (Konferenzvorbereitung, Damaskus-Projekt, Bibliothek)

Stefan Kinsner (Datenbank)

Sven Knepper (Konferenzvorbereitung, Datenbank)

Katja Krauser (Konferenzvorbereitung, Damaskus-Projekt)

Stefan Kurzmann (Damaskus-Projekt)

Boris Librenz (Bibliothek)

Malika Merroche (Bibliothek)

Maike Schroer (Datenbank, Tripoli-Projekt)

Kristina Schmidt (Konferenzvorbereitung, Damaskus-Projekt, Bibliothek)

Maxim Sommermeyer (Museologie)

Rebecca Sonntag (Bibliothek, Konferenzvorbereitung)

Beatrice Stauffer (Bibliothek, Poesie-Projekt)

Mareike Wendel (Konferenzvorbereitung, Mutterseite)

9. Kalendarium

- 20.-21. 1. Internationale Konferenz: Al-Jahiz: A Muslim Humanist for our Time.
3. 3. Vortrag: Verena Daiber: Ayyubid-Mamluk ceramics from Baalbek: New material from the 2001-2004 seasons.
8. 3. Kolloquium: Rima M. El-Hassan: The Use of Information and Communication Technologies to support Urban Heritage Appraisal: The Case of Medieval Tripoli.
17. 3. Vortrag: Catharina Dufft / Freie Universität Berlin: East and West: A literary playground: The local becoming part of the universal in Orhan Pamuk's novels.
23. 3. Kolloquium: Cordelia Koch: Zwischen Zusammenschluss und Ausschluss: Konkordanz-demokratische Verfassung und Bürgerkrieg im Libanon.
12. 4. Vortrag: Manfred S. Kropp: Magic, boast and devotion: The Genesis of written Arabic: seen through the earliest records.
14. 4. Vortrag: Ekkehart Schmidt-Fink / Isoplan-Institut Saarbrücken: 100 years of Arabic migration to Germany: The changing perception of Muslim workers, students and refugees after 9/11.
21. 4. Vortrag: Gert Borg / The Netherlands-Flemish Institute in Cairo: Communication in pre-Islamic Poetry.
3. 5. Vortrag: Jørgen Nielson / University of Birmingham: Christian Participation in the Ayyubid and Mamluk state: A historiographical Reflection.
- 5.-7. 5. Internationale Konferenz: The Mamluk Era: Progress or Decline, Tolerance or Oppression?
9. 5. Kolloquium: Christian Lange / Harvard University: Public Punishment under the Saljuqs: The Eschatology of tashhir: A close reading of some cases of public parading and their religio-cultural and legal

background.

- 19. 5. Vortrag: Zeynep Celik / University of New York: Public Space, Modernity and Empire Building: A Comparative Study.
- 24. 5. Vortrag: Vahid Behmardi / AUB: The Pleasure Excursion of Lovers: A Survey of the Recently Discovered Arabic Ghazal of Ayn al-Qudat.
- 16. 6. Vortrag: Manfred S. Kropp: The bureaucrat and the mystic: a new reading into the novel „Ḥaḍrat al-muḥtaram“ by Naguib Mahfouz.
- 23. 6. Vortrag: Sebastian Günther / University of Toronto: The Ten Commandments and the Quran.
- 28. 6. Vortrag: Stefan Winter / University of Quebec Montreal: Periphery or Keystone? The Province of Raqqa under Ottoman Rule.
- 7. 7. Kolloquium: Christian Saßmanshausen: Was Zahlen erzählen: Ein Viertel-Zensus (daftar al-mukhtar) der frühen Mandatszeit als Quelle sozialgeschichtlicher Forschung zum spätosmanischen Tripoli.
- 4. 10. Konferenz: Maurice Awwad: Introduction by Arkadiusz Plonka / University Jagellone, presentation by Issam Assaf.
- 26. 10. Vortrag: Kevin Butcher / AUB: The Silver Coinage of Roman Arabia.
- 26.-29. 10. Workshop: Coinage of the Caravan Kingdoms Project.
- 9.-11. 11. Internationale Konferenz: Media and European-Middle Eastern Relations: A Virtual Dialogue?
- 12.-15. 12. Internationale Konferenz: The Economic and Social History of Pre-Islamic Arabia.